



wohnen.psz.co.at

Mosaik
Unser Hausmagazin
Ausgabe 01/2022

Liebe Leser:innen,

wir sind zurück aus dem Winterschlaf!
Es ist eine sehr bunte Ausgabe
entstanden, die zeigt, wie vielfältig die
Interessen der Redaktion sind. Auch das
Titelbild wurde diesmal wieder von einem
Redaktionsmitglied gestaltet.

Wir wünschen entspanntes Lesen,

Ihre Mosaik-Redaktion.



Inhalt

2	Buchtipp
4	Wissenschaft
6	Motorsport
7	Botanik
8	Geschichte
9	Gedanken

Impressum

Haus Ikara, Ignaz-Josef-Pleyel Straße 6, 3430 Tulln
Tel.: 02272/64 550

wohnen.ikara@psz.co.at

Für den Inhalt verantwortlich: Haus Ikara, Mag. (FH)

Bernd Dillinger, MA

Redaktion: Haus Ikara

Irrtümer sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Design: www.erfinderisch.at

Stand: 04.02.2021

Cover-Bild: pixabay



Buchtipp



Alice Hasters: **Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten**

Alice Hasters beschreibt in ihrem Buch ihr Leben als Schwarze Frau. Sie erklärt Begriffe, unter anderem, wie „Microaggression“, „Black-Facing“, „BIPOC“, „Kulturelle Aneignung“ oder „White-Washing“, um uns die notwendige Sprache zu geben, damit wir uns dem Gespräch von Rassismus nähern. Zum einen erzählt sie von Situationen, die von *weißen* Menschen vielleicht nicht gleich als rassistisch erkannt werden. Zum anderen berichtet sie von den rassistischen Hintergründen der Worte „exotisch“, „Ni**er“, „M*hr“ oder „In*ianer“.

„Intersektionalität“ ist in diesem Buch von ihr, als Schwarze und weibliche Autorin, behandelt worden. Sie arbeitet ihre Kindheit, Schulzeit, Familie, ihren Alltag und ihr Liebesleben auf, in einer subjektiven, aber objektiv gut nachvollziehbaren Weise.

Sie spricht über das Bild - die Stereotypen - der Schwarzen Frau in den Medien und wie sich das auf ihr Leben auswirkt, als auch wie andere Menschen mit ihr in Kontakt treten. Der Körper der Schwarzen Frau ist zugleich übersexualisiert und von Sexualität abgestoßen. Die Objektivation des Schwarzen weiblichen Körpers behandelt Alice Hasters ebenfalls.

Im Großen und Ganzen kann ich dieses Buch für *jede:n* strengstens empfehlen. Wie sie es im Buch beschreibt: die Konversation über Rassismus muss erst ernsthaft beginnen, da sie noch in den Babyschuhen steckt.



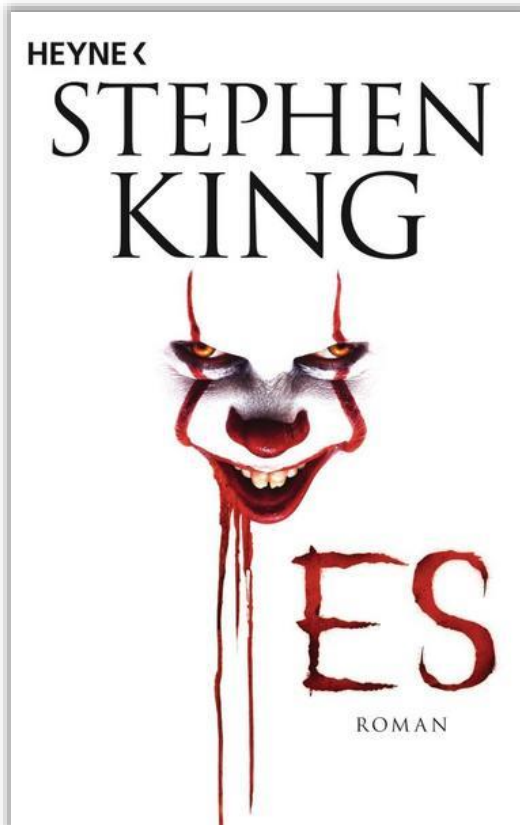
Quelle + Bildquelle: https://www.weltbild.at/artikel/buch/was-weisse-menschen-nicht-ueber-rassismus-hoeren-wollen-aber_34724050-1?wea=6883764&gclid=EAlaIQobChMI35X6uev09QIVB49oCR3pvQ7sEAQYAiABEGJpMPD_BwE



Buchtipp



Stephen King: ES



Inhalt:

Die Geschichte spielt in der Stadt Main und handelt von einem Mörder-Clown. Diesen Clown können aber nur Kinder sehen. In einer gewissen Zeit isst er und dann schläft er wieder. Auf seinem Speiseplan stehen nur Kinder. Diese werden als vermisste Fälle abgetan - nur eine Gruppe von Freunden stellt sich dem Problem. Aber der Clown konfrontiert sie mit ihren Ängsten. Zum Schluss können die Kinder ihn zum Aufgeben zwingen. Der Clown kommt aber zurück, als sie erwachsen werden und es kommt zum großen Finale.

Persönlicher Kommentar:

Es war und bleibt das beste Buch von Stephen King, das auch sehr erfolgreich in zwei Teilen verfilmt wurde. Wobei man sagen muss, der Film war sehr erfolgreich und dem Buch sehr nahe. Fazit: Das Buch ist sehr gut und der Film sehr sehenswert. Stephen King ist und bleibt der Meister des Horrors.

Andere erfolgreiche Titel von Stephen King:

Dr.Sleep, Red Rose, Dreamcatcher und Der Schlafwandler.



Quelle: Es (Stephen King, 1986); Wikipedia

Bildquellen: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1052755760>, Warner



Wissen aus dem Internet

Heutzutage ist es sehr leicht sich Wissen aus allen möglichen Bereichen selbst anzueignen. Man muss absolut kein:e Expert:in sein, um schnell Antworten auf Fragen zu finden und die neuesten Studien lesen zu können. Wie man das Gelesene verifiziert und sicherstellt, ob die Quelle vertrauenswürdig ist, ist ein anderes Kapitel. Obwohl das Internet für fast alle Menschen verfügbar ist, haben einige nicht erlernt, wie man Quellen überprüft und sicherstellt, dass die Antworten auch wissenschaftlich fundiert sind und nicht einfach von Privatpersonen veröffentlicht wurden. Im Internet kann jede:r seine/ihre Meinung preisgeben und auf den gängigen Social Media Plattformen gibt es für jede denkbare Nische eigene Gruppen, in denen man sich austauschen kann. Menschen, die kritisch denken und sich gut ausdrücken können haben gute Chancen darauf viele Anhänger:innen zu generieren. Schwierig wird es jedoch dann, wenn ein gewisses Misstrauen in Wissenschaftler:innen dafür sorgt, dass fundierte Thesen und Praktiken abgelehnt werden. Oft beginnt dieses Misstrauen schon in der Politik und wird dann an das Volk weitergegeben.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Anti-Impf Bewegung, die in den letzten Jahren immer populärer wurde. Der Ursprung liegt in einer 1998 vom damaligen Arzt Andrew Wakefield veröffentlichten Publikation, in der behauptet wurde, dass die MMR Impfstoffe gegen Mumps, Masern und Röteln Autismus bei Kindern auslösen können. Sein eigentlicher Plan dahinter war es jedoch einen konkurrierenden Impfstoff auszuschalten.

Er behauptete, dass sein Impfstoff ohne die auslösenden Stoffe hergestellt wurde. Durch nachfolgende Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Studienergebnisse gefälscht wurden und die Studie selber so gar nicht durchgeführt wurde. Wakefield wurde inzwischen auch die Berechtigung entzogen, als Arzt zu arbeiten. Die Meinung, dass Autismus durch Impfungen ausgelöst wird hat sich inzwischen sehr stark im Internet verbreitet. In Amerika entstand eine große Anti-Impf-Bewegung, die im Laufe der Zeit immer mehr Anhänger:innen fand. Dadurch zeigt sich sehr gut, wie sich Wissen im Internet verbreiten kann und wie selbst Informationen, die sich als falsch erwiesen haben im Internet bleiben. Selbst wenn eine Studie zurückgezogen wurde kann man sie noch auf Google finden.



Wie kann man nun unterscheiden, welche Informationen seriös sind und welche nicht?

Durch eine kritische Quellenüberprüfung lässt sich mit einigen Fragen herausfinden, ob der Text wissenschaftlich fundiert ist oder nicht. So kann man sich zum Beispiel fragen:

Wer ist Autor:in des Textes? Ist Ihnen die Person bekannt? Man kann nun nach weiteren Publikationen der Person recherchieren. Wurde der Text von einem Fachverlag publiziert oder in einer Fachzeitschrift gedruckt? Wikipedia gilt streng genommen nicht als zuverlässige wissenschaftliche Quelle, da nicht bekannt ist, wer den Artikel geschrieben hat. Zum Einlesen in ein neues Thema kann die Website aber durchaus hilfreich sein. Abschließend kann man sagen, dass es sehr hilfreich sein kann neue Informationen stets kritisch zu hinterfragen, gerade, wenn sie auf Social Media Plattformen zu finden sind. So wird dafür gesorgt, dass man sich geprüftes Wissen aneignet und dieses gegebenenfalls weitergeben kann.



Bildquelle: Pixabay

Quellen:

<https://www.stern.de/gesundheit/masern-impfung-und-autismus-spaetes-ende-eines-medizin-skandals-3899382.html>

<https://www.deseret.com/2015/2/26/20559513/how-the-internet-is-changing-science#3>

<https://steadynews.de/marketing/marktanalyse-tipps-zur-professionellen-internet-recherche>

Motorsport

Spaghetti Cars



Ferrari F8

Der Ferrari F8 Tributo wird von einem 3,9-Liter-V8-Turbomotor angetrieben. Er verfügt über 720 PS. Auf 100 km/h soll das Fahrzeug in 2,9 Sekunden beschleunigen, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 340 km/h an. Die Spider variante der F8 wurde erst später präsentiert.

Lamborghini Aventador SVJ

Der Lamborghini Aventador *Supervelocé Jota* verfügt über einen V12-Mittelmotor mit 6,5 Litern Hubraum, er hat 770 PS. Die Roadster Variante wurde ein Jahr später präsentiert.



Pagani Huayara R

Der Supersportwagen ist auf 30 Stück limitiert und hat einen V12-Saugmotor der eine Neuentwicklung von HWA ist und leistet 850 PS. Das Fahrzeug ist das letzte Model der Huayara Baureihe und verfügt leider nicht über eine Strassenzulassung.



Moringa als Heilpflanze

Der Moringa-Baum wächst in einem Jahr 5 bis 8 Meter hoch. Er kann bis zu 15 Meter groß werden. Die größten Vorkommen des Moringa Baumes liegen in Afrika, Arabien, Südostasien und der Karibik. In Europa wird er auch Trommelstockbaum, Behennussbaum oder Meerrettichbaum genannt. Seine Blätter und die Wurzel haben einen leicht scharfen Geschmack, der an Meerrettich erinnert. Der Moringa-Baum enthält viele hochwertige Inhaltsstoffe und wird sowohl in Indien als auch in heimischen Apotheken als Naturheilmittel eingesetzt. Angeblich soll er gegen 300 verschiedene Erkrankungen helfen. In Nordindien und im Ayurveda wird der Moringa-Baum auch als „Wunderbaum“ bezeichnet.

Die Inhaltsstoffe des Moringa Baumes finden sich in Blättern, Wurzeln, Samen und Früchten wieder. Darin kommen vor:

Senfölglykoside, Eisen, Omega-3-Fettsäuren, essenzielle Aminosäuren (z. B. Lysin, Tryptophan, Histidin), Vitamine: Vitamin A, Vitamin C, Vitamin D, Vitamin E, Vitamin K, Mineralien wie Kalium, Magnesium, Calcium, Zink, Zeatin (Wachstumshormon) Phenole, Flavonoide wie Quercetin, Spirochin, Bitterstoffe, Cumarine, Carotinoide (Betacarotin), Monoterpene, Phenole



Es gibt Überlieferungen über die Wirksamkeit des Baumes, die bis in die Antike zurückreichen. Die wissenschaftliche Beweislage ist allerdings dürrtig.

Diese Heilwirkungen werden dem Moringa-Baum zugeschrieben:

blutzuckersenkend, cholesterinsenkend, blutfettsenkend, entzündungshemmend, schmerzlindernd, antibakteriell, und antioxidativ.

In der Krebs Therapie werden die Moringa Blätter gegen Lungenkrebs eingesetzt, der angeblich durch die Inhaltstoffe gehemmt wird. Vielversprechende Heilwirkung durch die pflanzlichen Wirkstoffe von Moringa werden auch bei folgenden Erkrankungen vermutet: Diabetes, Rheuma, Bluthochdruck, Akne, Neurodermitis und Schuppenflechte.

Moringa soll auch zum Schutz vor Herzinfarkt und Arteriosklerose beitragen. Die ungesättigten Fettsäuren in der Moringa-Pflanze können die Ablagerung von schädlichen Fetten in den Blutgefäßen hemmen. Laut Ayurveda bietet der Moringa Baum auch Abhilfe gegen Reizdarmsyndrom, Durchfall und Verstopfungen. Als Creme wird Moringa gegen trockene und gereizte Haut eingesetzt.

Durch Bitterstoffe kann sie bei übergewichtigen Menschen auch beim Abnehmen helfen.

Bei Haarausfall und sprödem Haar und sogar gegen Stress soll dieser Baum Abhilfe schaffen

Der Moringa-Baum findet allerdings auch Einsatz als nährstoffreiches Lebensmittel. Bewohner:innen afrikanischer und asiatischer Länder verspeisen die unreifen, länglichen Samenschoten gekocht als Gemüse. Hilfsorganisationen verwenden die Pflanze zudem auch im Zuge des Kampfs gegen Unterernährung, da der Baum sehr schnell wächst und leicht kultivierbar ist.

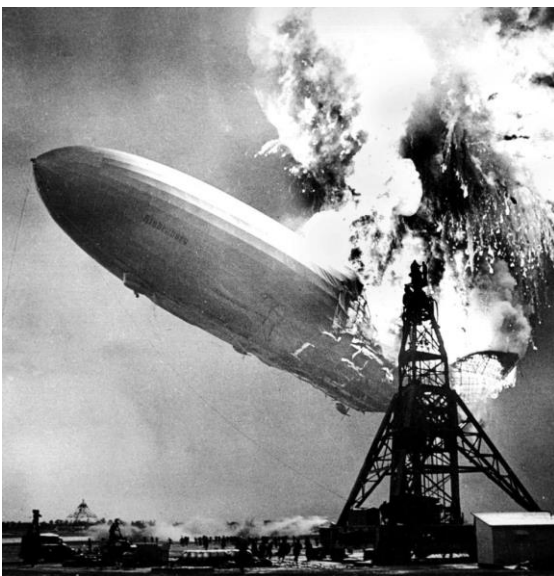
Quellen: <https://www.bach-blueten-portal.de/moringa/>

<https://www.medicin-transparent.at/moringa-wunderbaum-zum-einnehmen/>

Geschichte

Die Hindenburg

Die Hindenburg, auch genannt Lz 129 war neben seinen Schwesternschiff Graf Zeppelin. Lz 130 eines der jemals größten gebaute Zeppelin der Welt. 1936 im März begann die Jungfernfahrt der Hindenburg. Im Mai 1937 wurde die Hindenburg nach einer Landung in Lakehurst zerstört – man vermutet, dass sich die Wasserstofffüllungen entzündeten. 97 Menschen waren an Board als der Brand losging: 35 Personen sowie ein Crewmitglied kamen bei dem Brand ums Leben. Das Luftschiff war 245 Meter lang und 41,2 Meter breit. Die Gaszellen hatten ein Volumen von 200.000 Kubikmetern. Seine Reisegeschwindigkeit betrug zwischen 100 und 200 km/h, die Reiseflughöhe betrug 500-600 Meter (oftmals auch nur 200 Meter). Der Zeppelin war um nur 24 Meter kürzer als die Titanic was um 1912 das größte Schiff der Welt war.



Lz129 besaß 15 Hauptringe mit einem Abstand von je 15 m, Platz für 16 Traggaszellen der Platz den die Zellen zum auftrieb des Zeppelins schufen betrug etwa 200.000 Kubikmeter. Das Luftschiff hatte ein Gewicht von 242 Tonnen. Sein Leergewicht betrug 118 Tonnen. Die Hindenburg wurde als erster Zeppelin überhaupt mit Dieselmotoren angetrieben. Die Außenhülle bestand aus Stoff und zwar aus Baumwollbahnen und Leinen mit einer Gesamtfläche von circa 34.000 Quadratmetern. Für die Wetterbeständigkeit war sie mehrmals mit Cellon bestrichen worden (Ein schwer brennbares Gemisch). Durch beimischen von Aluminium Pulver war die Hülle Wärmeschutz-reflektierend. Die Innenseite der Hülle wurde oben mit Eisenoxipigment bestrichen um Schutz gegen Ultraviolette Strahlen zu bieten. Für die Geschwindigkeitsmessung wurden zwei verschiedene Verfahren eingesetzt. Es wurden Messungen über Lichtstrahl angewendet. Zudem wurde eine Pfeife verwendet um die Geschwindigkeit über Schallausbreitung messen zu können. Für die Passagiere der Hindenburg wurde 80 kg Eigengewicht und 20 kg Gebäck berechnet. Nebenbei wurde auch Post und Briefcouverts mit dem deutschen Stempel der Zeppelin Reederei versehen. Am 4. März 1936 absolvierte die Hindenburg mit 85 Personen (55 Besatzung, 30 Fahrgäste) an Bord ihre erste Fahrt Und zwar von Friedrichshafen über Meersburg und zurück nach Friedrichshafen. Dabei wurden wurden 1640 kg Treibstoff und 60 kg Schmieröl verbraucht.



Gedanken



Statt im hier und jetzt verweile ich im wenn und aber
das ist nicht meine welt die ich gerade lebe
es ist die warnung das es von vorübergehender zeit
fast so wie 1000 Stäbe und hinter 1000 stäbe betäubt ein grosser wille steht...

